

Manche japanische Paare gehen zum Sex in diskrete Love Hotels

Obwohl es sich faktisch um Stundenhotels handelt, haben diese Etablissements wenig Anrüchiges und sind fester Bestandteil der modernen japanischen Kultur.

Der Grund: Da die Baustruktur wegen der permanenten Erdbebengefahr auf dem Archipel nur hauchdünne Wände zulässt, können Paare ihrer Zweisamkeit oft nicht ungestört nachgehen. Außerdem leben Familien oft mit Großeltern, Schwiegereltern, Kindern und weiteren Verwandten zusammen.

So funktioniert's

Diskretion steht an oberster Stelle. Eingechekkt und bezahlt wird deshalb an Maschinen oder bei einem Hotelmitarbeiter, der hinter einer Wand versteckt ist. Außerdem gibt es häufig verschiedene Eingänge und abgetrennte Stockwerke, um anderen Liebestollen nicht über den Weg zu laufen.

Um in der kurzen Zeit voll auf seine Kosten zu kommen, richten sich die Hotels ganz nach den Wünschen ihrer Kundschaft. **Dabei gilt: Es gibt nichts, was es nicht gibt.**

Das Krankenhaus

Wer sich nach einer Privatbehandlung sehnt, kann im [Keibajo US Hotel](#) in Niigata einchecken. Arztkittel und Krankenschwesterkostüme können gemietet werden. Den sterilen Zufluchtsort gibt's ab 31 Euro für vier Stunden.



Das Klassenzimmer

Im selben Hotel kommen auch Wissbegierige auf ihre Kosten, denn eines der 50 Zimmer des [Keibajo US Hotels](#) ist wie ein Klassenzimmer ausgestattet. Statt einem Bett gibt es zwei kleine Schreibpulte, harte Holzstühle und eine Tafel. Preise beginnen ab 31 Euro, eine ganze Nacht Nachsitzen schlägt mit knapp 50 Euro zu Buche.



Die U-Bahn

Wer sich nach mehr als nur Bahnverkehr sehnt, kann im [Towers Hotel](#) in Osaka einchecken und in einem zu einer U-Bahn umgebauten Zimmer in Fahrt kommen. Ein Ticket gibt's ab 70 Euro für zwei Stunden.

